



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das Buch vom Sachsenherzog Wittekind

**Hartmann, Hermann
Weddigen, Otto**

Minden i. Westf., 1883

Die Babilonie. Von Hermann Hartmann.

urn:nbn:de:hbz:466:1-15096

Er ruft — und laut die Berge dröhnen —
 „Nun wird mein Sehnen Wirklichkeit!
 Nun laßt die Freudenhörner tönen!
 Nun will ich ruh'n in Ewigkeit!“

„Ruh'n weiter im Westfalenlande
 Mit Hermann und mit Wittekind,
 Doch droht dem Reiche jemals Schande,
 Dann wieder flieht die Ruh' geschwind.“

„Drum schirmt das Reich mit starken Händen —
 Und gönnt uns Alten endlich Ruh —
 Gott wird ein Unheil von ihm wenden,
 Wenn ihr es führt dem Frieden zu.“

Otto Weddigen.

Die Babilonie.

Im unterird'schen Schlosse,
 Im Babilonier Berg,
 Umgeben von dem Trosse,
 Bedient von dem Zwerg,

Auf goldnem Stuhle sitzt
 Der König Wittekind;
 Sein dunkles Auge blitzet
 Und mustert das Gefind.

Ein mächtiger Karfunkel
 Bringt hellen Tageschein
 Und leuchtet bis ins Dunkel
 Des Borgemachs hinein.

Hier sitzen an der Wiege,
 Die silbern und von Gold,
 Drei Jungfrau'n, die zum Siege,
 Die Banner oft entrollt.

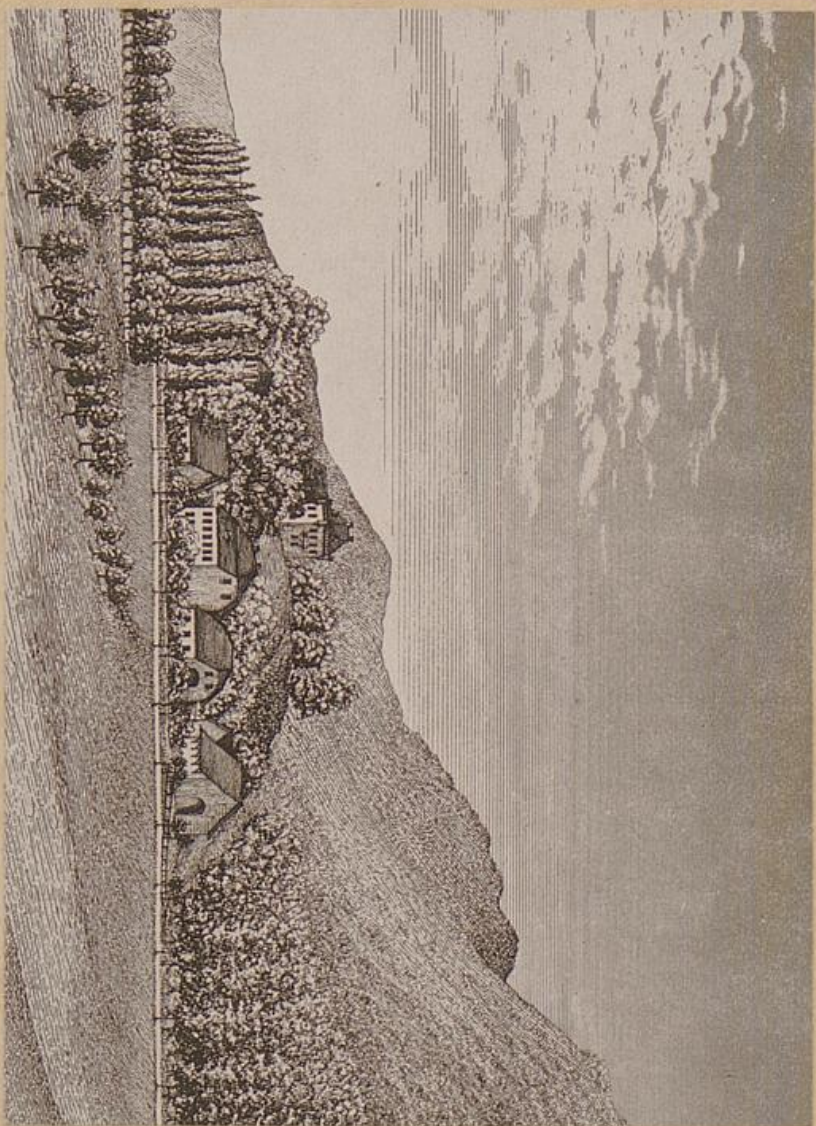
Sie wiegen bald und fingen
 Von alter Herrlichkeit.
 Den Schatz man kann erringen,
 Er liegt darin bereit.

Und wer die rechte Blume
 Erwirbt, der kommt hinein;
 Er trägt mit hohem Ruhme
 Den Schatz fort, der ist sein.

Wie heißt die rechte Blume?
 Sie heißet hoher Mut.
 Wer trägt sie sich zum Ruhme?
 Sie trägt der Kaiser gut.

Der Schatz, der in der Wiege?
 Des Reiches Herrlichkeit.
 Wer mehrte sie durch Siege?
 Der Kaiser allezeit.

Hermann Hartmann.



Nach einer Zeichnung v. D. Sebaldigen.

Gr. Grundmann repr.

Das Wädigenheim mit dem Wiedengraben im Hintergrunde.

Der Sachsen Herzog Wittekind im Wedigenstein.

In des Berges tiefem Grunde,
An dem Fuß von Felsgestein,
Sitzen schweigend in der Stube
Wittekind's nebst Mannen sein.

Magisch glitzern rings die Wände
Von der Edelsteine Pracht,
Und ihr Funkeln ohne Ende
Sendet Licht der Bergesnacht.

Blanke Waffen, Streitart, Speere,
Harr'n des Kämpfers wucht'ger Hand,
Soll wie dienen sie zur Wehre
Einst dem alten Sachsenland.

Und drei Jungfran'n, weiß gekleidet,
Wachen jörnig früh und spät,
Doch kein Spöher, der sie neidet,
Sich den reizend Schönen naht. —

Wohl zur mitternächt'gen Stunde,
Kommt gefolgt von Muth und Troß,
Wittekind aus Bergesgrunde
Und besetzt sein mutig Noß.

Durch's Gebirge fliegen alle
Schnell auf weißen Rossen hin —
Vor dem Wiehern, Hönerische
Schreckt der Bergbewohner Sinn.

Seiner Burgen Spuren, Trümmer,
Sucht der Sachsenherzog auf.

Nach einer Zeichnung v. F. Meißner.
Gr. Wandtafel kopir.

Die Weidgenossen und dem Weidgenossen im Dänischen.

